



## Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

<b>Projektnummer</b>	04/19
<b>Bezeichnung der Projektidee</b>	<b>Machbarkeitsstudie und Voruntersuchung „Modellhafter Radweg Brockel – Rotenburg im Rahmen der Klimaschutzziele“</b>
<b>Umsetzungsort</b>	Auf der ehemaligen Bahnstrecke Brockel (Bahnhof) – Rotenburg Bahnhof
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p><b>Inhaltliche Beschreibung:</b></p> <p>In den Gemarkungen der Gemeinden Brockel und Hemsbünde sowie der Stadt Rotenburg besteht nach dem Rückbau der Schienen vor ca. zehn Jahren ein ungenutzter Bahndamm, der den Bahnhof Rotenburg mit dem ehemaligen Bahnhof Brockel verbindet.</p> <p>In seinem Verlauf quert der Damm die Bundesstraße 71, die wichtigste Einfallstraße aus östlicher und südöstlicher Richtung in die Innenstadt Rotenburgs und insbesondere für Eisenbahnpendler auf dem Weg zum Bahnhof Rotenburg, von dem sie weiter in die Oberzentren Bremen und Hamburg fahren.</p> <p>Die drei beteiligten Kommunen beabsichtigen mit der Errichtung entsprechender Infrastruktur, sowohl für den täglichen Berufspendler als auch für Naherholungssuchende ein attraktives Angebot zur Nutzung von Fahrrad, E-Bike und Eisenbahn zu entwickeln und damit die Innenstadt Rotenburgs und insbesondere den Bahnhof Rotenburg vom PKW-Verkehr zu entlasten. Hier sind insbesondere die Reduktion von Feinstaub und CO<sub>2</sub> in der Innenstadt Rotenburgs und die Verbesserungen der Parkplatzsituation für PKW und der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof vorgesehen.</p> <p>Besondere Attraktivität entwickelt das Projekt, indem die neue Wegeverbindung nahezu in Luftlinie verläuft, lediglich eine Kreuzung mit einer übergeordneten Straße aufweist und somit ein äußerst geringes Gefahrenpotential durch konkurrierenden Autoverkehr besitzt. Dies bedeutet für die Hauptverkehrszeiten Werktags eine Alternative, die ohne Zeitdifferenz mit dem PKW konkurrieren kann.</p> <p>Darüber hinaus wird der bereits bestehende Radweg auf der weiterführenden ehemaligen Bahnlinie, der Teil des Hohe-Heide-Radwegs ist, effektiv an den SPNV angebunden und so ein bedeutender weiterer Anreiz für Naherholungssuchende und Tagestouristen zur Nutzung der bestehenden Radwege-Angebote geschaffen. Das neue Wegestück schließt darüber hinaus auch überregional die Lücke zwischen Wümme-Radweg und den Angeboten im Landkreis Heidekreis</p> <p>Wesentliche weitere Elemente des Projekts sollen Ladestationen für Pedelecs, abschließbare Parkboxen für private Fahrräder und optional ein Mietangebot für E-Bikes sowohl am Bahnhof Rotenburg als auch am zu errichtenden Pendlerparkplatz Hemsbünde bilden.</p> <p>Als zweiter wesentlicher Aspekt soll die Verbindung vom Bahnhof</p>

Rotenburg nach Brockel Bahnhof einen nahtlosen Anschluß von der Bahn an den Hohe-Heide-Radweg bieten, der ab Brockel Bahnhof bereits auf dem sehr schönen südlichen Teilstück des alten Bahndamms asphaltiert bis nach Wittorf verläuft.

Mit dem geplanten Anschluß nach Rotenburg bestände nun die Möglichkeit, die schon lange von Touristen gewünschte und von Touristikern geforderte Anbindung des Hohe-Heide-Radweges an den Bahnhof von Rotenburg Wirklichkeit werden zu lassen. Vor allem den mit dem Zug anreisenden Radtouristen würde der Zugang zur Region deutlich erleichtert werden.

Der Bau dieses Radweges wäre daher auch insbesondere aus touristischer Sicht äußerst sinnvoll, da so die vielfältigen Bestrebungen der Akteure in der Region zur Entwicklung eines naturverträglichen sanften Tourismus / Weiterentwicklung des Radtourismus in hohem Maße unterstützt werden könnten. Darüber hinaus würde die große Lücke zwischen der Kreisstadt und dem angrenzenden landschaftlich attraktiven Süden des Landkreises und den benachbarten Regionen geschlossen werden.

Die Planungen zum Neubau des Radwanderweges von Rotenburg nach Brockel stellen somit auch die konsequente Fortsetzung und Verbindung des radtouristischen Angebotes zwischen den touristisch bedeutsamen Natur- und Kulturlandschaften Niedersachsens Lüneburger Heide und Teufelsmoor auf der einen und den bevölkerungsreichen Metropolregionen Hamburg und Hannover auf der anderen Seite dar. Nicht zuletzt können so bestehende touristische Angebote besser vernetzt und vermarktet werden.

Der Weg hat eine Länge von ca. 7,64 km. Bei angenommenen Kosten von 145.000 € / km bedeutet dieses ein Investitionsvolumen von ca. 1.110.000 € (geschätzt).

#### **Geplante Maßnahme:**

Die vorgesehene Machbarkeitsstudie soll zunächst der Untersuchung der natur- und wasserschutzrechtlichen Rahmenbedingungen, der geologischen und bautechnischen Rahmenbedingungen sowie der Bestandserfassung des Unterbaus und technischer Bauwerke des vorhandenen Bahndamms dienen. Auch der Zustand der beplanten Grundstücke, insbesondere die ökologische Wertigkeit und ggf. vorkommende geschützte Lebensräume oder Tier- und Pflanzenarten sollen vor Durchführung einer UVS bereits betrachtet und Lösungen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen dieser geschützten Arten bzw. Biotope, soweit denn vorhanden, aufgezeigt werden.

Ziel der Studie ist es außerdem, die Wirtschaftlichkeit und die Auswirkungen auf die Nahverkehrssituation zu beleuchten. Auf Grundlage erster Skizzen des Streckenverlaufs soll auch – mit ergänzenden Festlegungen zum Regelaufbau sowie zu wichtigen Brücken und Durchlass-Bauwerken – eine erste überschlägige Kostenschätzung erarbeitet werden, die zusammen mit der Projektbeschreibung zum Einwerben von Fördermitteln herangezogen werden soll. Hier sind insbesondere die Einsparpotentiale durch den vorhandenen Bahndamm gegenüber einem konventionellen Neubau zu untersuchen und in die Kostenschätzung vergleichend einzuarbeiten.

Darüber hinaus ist mit zu beteiligenden Behörden erster Kontakt aufzunehmen. Grenz- und potentielle Konfliktlinien zu anderen Nutzungen (z. B. Landwirtschaft, Privatgärten, Jagdausübung) und

	<p>Kreuzungssituationen (Bundesstraßenverwaltung, Bauämter des Landkreises und der beteiligten Kommunen) sind zu ermitteln und Gestaltungsvorschläge vorzulegen, um Konfliktpotentiale frühzeitig zu minimieren und Anregungen für Verbesserungen so früh wie möglich zu berücksichtigen.</p> <p>Nicht zuletzt bietet die Studie auch die Grundlage, das Projekt in den Gremien der beteiligten Kommunen detaillierter zu präsentieren und über die wichtigsten Parameter und Fragen vorab zu informieren. Auch die Einwerbung von Fördermitteln aus Bundes-, Landes- und EU-Programmen wird durch die zu erarbeitenden Unterlagen unterstützt.</p>														
<p><b>Zusätzliche Unterlagen zur Veranschaulichung der Projektidee</b></p>	<p><b>Zum Projektsteckbrief</b> liegen vor</p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Fotos</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Lageplan</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Planungsskizze</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td>- Wegeverlauf (Karte)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>-</td> <td></td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	- Wegeverlauf (Karte)		-			
<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht														
<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht														
<input type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht														
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht														
- Wegeverlauf (Karte)															
-															
<p><b>Grundsätze der Förderung</b> (Kap. 11 – REK S. 133 ff)</p>	<p><b>Welche dieser Grundsätze der Förderung erfüllt das Projekt? Das Projekt...</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant	<input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant	<input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant								
<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant														
<input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant														
<input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant														
<p><b>Auswahlkriterien</b> (Kap. 12 – REK S. 147 ff)</p>	<p><b>Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt? Das Projekt...</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)</td> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität</td> <td><input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt</td> <td><input type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz</td> <td><input type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander</td> <td><input type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze</td> </tr> </table> <p>Hinweis: Es müssen mindestens sieben Kriterien erfüllt sein.</p>	<input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)	<input type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien	<input checked="" type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	<input type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes	<input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz	<input type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement	<input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander	<input type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze
<input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit														
<input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung)	<input type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge														
<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung														
<input checked="" type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien														
<input checked="" type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	<input type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes														
<input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz	<input type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement														
<input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander	<input type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze														
<p><b>Wirkungen und Ergebnisse</b></p>	<p><b>Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der touristischen Erschließung der Kommunen und Regionen</li> <li>- Alternativ-Angebot für Berufspendler</li> <li>- Lückenschluss zwischen Radwege-Angebot und SPNV</li> </ul>														

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verringerung von CO<sub>2</sub>- und Feinstaub-Emissionen</li> </ul> <p><b>Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung des Premiumproduktes „Hohe-Heide-Radweg“ innerhalb der beteiligten Regionen und über die Regionsgrenzen hinaus</li> <li>- Entflechtung von Rad- und PKW-Verkehr in der Innenstadt Rotenburg</li> <li>- Verringerung der PKW-Zahlen in der Ortsdurchfahrt Hemsbünde, Stadt Rotenburg</li> <li>- Entlastung der angespannten Parkplatzsituation am Bahnhof Rotenburg</li> </ul> <p><b>Wer profitiert von der Umsetzung?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Touristen</li> <li>- Einheimische</li> <li>- Tourismuswirtschaft</li> <li>- Berufspendler</li> <li>- Freizeitsportler</li> </ul> <p><b>Worin besteht der nachhaltige (ökonomische, ökologische, soziale) Nutzen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die Führung des Weges kann die Attraktivität des vorhandenen Wegenetzes und des Wohlfühlfaktor gesteigert werden, wodurch Radwandergäste nicht nur einmalig, sondern mehrmals in die Region gezogen werden können (ökonomisch).</li> <li>- Die Vermarktung, insbesondere über die Regionsgrenzen hinaus, steigert den Bekanntheitsgrad der Region(en) und lockt Gäste an. Hiervon profitiert die regionale Wirtschaft, insbesondere die touristischen Dienstleister (ökonomisch).</li> </ul>								
<p><b>Handlungsfeld(er) des REK</b> (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)</p>	<p><b>Handlungsfeld(er) des REK</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge</td> <td><input type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz</td> <td><input type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft</td> <td><input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><input type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)</td> </tr> </table> <p>Die Konkretisierung der Einzelziele erfolgt am Ende dieses Steckbriefs in der Kategorie „Zusätzlicher Mehrwert“.</p> <p><b>Konformität mit den Inhalten des REK?</b> ja</p>	<input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge	<input type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement	<input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz	<input type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität	<input checked="" type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft	<input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung	<input type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)	
<input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge	<input type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement								
<input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz	<input type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität								
<input checked="" type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft	<input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung								
<input type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)									
<p><b>Prioritäres Handlungsfeld</b></p>	<p><b>Prioritäres Handlungsfeld: HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge</b></p> <p><i>Leitziel:</i></p> <p>WIR in der Hohen Heide gestalten den Demographischen Wandel durch soziale Inklusion in allen gesellschaftlichen Bereichen. Dabei ist uns die Attraktivität unserer Region für junge Familien besonders wichtig. Wir passen unsere Angebote und Strukturen an die sich verändernden Bedingungen und Bedürfnisse bedarfsgerecht an eine</p>								

	<p>älter werdende Gesellschaft an. Gleichzeitig sichern wir die kommunale Daseinsvorsorge.</p> <p><i>Handlungsansatz / Entwicklungsziel:</i></p> <p>(3) Mobilitätsangebote an den Bedarf anpassen und alternative Mobilitätssysteme entwickeln.</p>						
<b>Inklusion</b>	<p><b>Auf welche Weise können behinderte Menschen in die Projektumsetzung integriert werden?</b></p> <p>Wird in direkter Absprache mit Herrn Kistner festgelegt.</p>						
<b>Verantwortliche für die Auswahl</b>	Samtgemeinde Bothel, Gemeinde Brockel, Gemeinde Hemsbünde, Stadt Rotenburg (Wümme)						
<b>Trägerschaft</b>	Samtgemeinde Bothel						
<b>Beteiligte Akteure</b>	Samtgemeinde Bothel, Gemeinde Brockel, Gemeinde hemsbünde, Stadt Rotenburg (Wümme)						
<b>Stand der Abstimmung</b>	Das Leistungsverzeichnis ist erstellt. Nach Bewilligung kann mit der Ausschreibung der Studie begonnen werden.						
<b>Terminplan</b>	Die Studie soll im Sommer 2019 fertiggestellt sein, damit die Einwerbung der Finanzmittel über Bundes- und Landesfördermittel voran getrieben werden kann.						
<b>Zweckbindungsfrist</b>	<p>Für das Projekt ist eine Zweckbindungsfrist von</p> <p><input type="checkbox"/> zwölf Jahren                      <input type="checkbox"/> fünf Jahren vorzusehen</p> <p>Da es sich um eine Studie handelt, entfällt dieser Punkt.</p>						
<b>Erwartete Kosten / Finanzierung</b>	<p><b>Kosten</b></p> <table> <tr> <td>Anteilige Gesamtkosten (mit MwSt.):</td> <td>23.451,09 €</td> </tr> <tr> <td>Anteilige Gesamtkosten (ohne MwSt.):</td> <td>19.706,80 €</td> </tr> </table> <p>Fördersatz (gem. REK, Tabelle S. 146): 60 %</p> <p><i>(45 % Grundförderung plus 15 Bonuspunkte für:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>dient der gesamten Region / ist gemeindeübergreifend / ist ein Kooperationsprojekt: 10 %</i></li> <li>- <i>dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien: 5 %</i></li> </ul> <table> <tr> <td>Eigenanteil</td> <td>9.380,44 €</td> </tr> </table> <p><b>Erwartete Förderung: 14.070,65 €</b></p>	Anteilige Gesamtkosten (mit MwSt.):	23.451,09 €	Anteilige Gesamtkosten (ohne MwSt.):	19.706,80 €	Eigenanteil	9.380,44 €
Anteilige Gesamtkosten (mit MwSt.):	23.451,09 €						
Anteilige Gesamtkosten (ohne MwSt.):	19.706,80 €						
Eigenanteil	9.380,44 €						
<b>Kosten-Nutzen-Darstellung</b>	<p>Zum einen bedeutet die Nachnutzung des Schotter-Bahnunterbaus nicht nur einen ökonomischen Vorteil, sondern versiegelt und sichert auch die im Schotter vermuteten Belastungen aus Pestiziden.</p> <p>Zum anderen wird durch den Anschluß an den Hohe-Heide-Radweg die Attraktivität für Touristen und Einheimische deutlich gesteigert. Ebenso werden Synergieeffekte für die heimische Wirtschaft erwartet.</p>						
<b>Zusätzlicher Mehrwert</b> (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)	<p><b>Wodurch wird ein zusätzlicher Mehrwert zur Erreichung der Zielsetzung des REK erreicht, wenn das Projekt über LEADER gefördert wird?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Projekt soll als Kooperation zwischen der LEADER-Region Hohe Heide und der Stadt Rotenburg durchgeführt werden, wodurch insbesondere eine gemeinsame touristische Entwicklung vorangetrieben und gestärkt wird.</li> </ul>						

## Darüber hinaus

- erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern.
- ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.

## Welche der geplanten Ergebnisse wären bei einer Förderung über andere Programme nicht möglich bzw. nicht zu erwarten?

- Der Mitteleinsatz für ein gemeinsames Vorgehen in allen beteiligten Kommunen wäre nicht gewährleistet.

## Welchen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des REK leistet die Maßnahme?

Der Mehrwert ergibt sich aus der Herleitung der Maßnahme aus dem / den Handlungsfeld(ern):

### Handlungsfeld 1

#### Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge

- EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend.
- EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln.
- EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen.

### Handlungsfeld 2

#### Klima- und Umweltschutz

- EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region.
- EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040 beitragen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch spielerische bzw. künstlerische Projektansätze Anwendung finden.

### Handlungsfeld 3

#### Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft

- EZ 1 – Maßnahmen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, die die Nutzung von Holz als Werkstoff fördern.
- EZ 2 – Maßnahmen zur Förderung von Gründungsinitiativen unter Beteiligung bestehender Unternehmerinnen-Netzwerke mit dem Fokus auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die die Mischwirtschaftswald-Bestände der Region und die nachhaltige Waldwirtschaft weiterentwickeln und ausbauen.
- EZ 4 – Maßnahmen zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und regionalen Vermarktung.
- EZ 5 – Maßnahmen zum Ausbau des sanften Natur- und Kulturtourismus.

### Handlungsfeld 4

#### Nachhaltiges Flächenmanagement

	<input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne und dörflicher Strukturen. <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen zur flächensparenden Siedlungsentwicklung.	<input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen zur Kommunikation und Verbreitung des Wissens über bestehende Erfolge und gute Beispiele in Bezug auf nachhaltiges Flächenmanagement als Anknüpfungspunkt für weitere Aktivitäten.	
<b>Handlungsfeld 5 Kulturelle Identität</b>			
<input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des Erhalts des kulturellen Erbes und zur Weitergabe von Traditionen. <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die Kunst und Kultur erlebbar machen.			<input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die Vereine / das Ehrenamt fördern und bei der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen.
<b>Handlungsfeld 6 Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>			
<input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die den Aufbau von Bildungsnetzwerken in der Region im Sinne einer nachhaltigen Bildungslandschaft unterstützen und vermarkten. <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die auf Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion und Beteiligung orientierte Bildungsangebote entwickeln, um die Lebendigkeit / Nachhaltigkeit und Erneuerungsfähigkeit der Region zu erhöhen.			<input type="checkbox"/> EZ 3 – Freizeitangebote schaffen, bei denen das gemeinsame Spielen, Denken und Gestalten durch Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund, Deutschen und jugendlichen Flüchtlingen im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert wird. <input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die nachhaltigkeitsorientierte Bildungsangebote für Jugendliche ohne Schulabschluss und benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule Beruf entwickeln und umsetzen.
<b>Handlungsfeld 7 Bürgerbeteiligung / -kooperation und Inklusion</b>			
<input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die die Fortsetzung des Beteiligungsprojektes der vergangenen Förderperiode sowie einer zukunftsfähigen Strukturbildung für Beteiligungsprozesse für die gesamte Region unterstützen und umsetzen. <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die den Zusammenhalt der Jugendlichen stärken und Jugendlichen ermöglichen, eigene Projekte zu initiieren und umzusetzen.			<input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren. <input type="checkbox"/> EZ 4 – Ausweitung der schon bestehenden Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an Projekten und Organisation der Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der LAG (Beteiligungskultur)

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.